

***Augen auf, Kopf einschalten –
die Lösung heißt Menschlichkeit***

Beschlussbuch

Juso-Landesdelegiertenkonferenz, 27.-28. Juni 2015

Stadthalle Magdeburg



1	Inhalt	
2		
3	Leitantrag zur Flüchtlendenpolitik der Bundesregierung und der Europäischen Union	3
4	Open Source Software in Schulen und öffentlicher Verwaltung nutzen	9
5	Schutz von Studierenden gegenüber sexualisierter Gewalt verbessern - Änderung des	
6	Hochschulgesetzes Sachsen-Anhalt nach dem Hamburger Modell	10
7	Konzept zur Gewinnung von LandlehrerInnen	11
8	Vergleichbarere und gerechtere Abiturstandards in Sachsen-Anhalt	12
9	Keine Bundeswehr an Schulen	14
10	Diskriminierende Zuständigkeitsdebatten endlich beenden –	15
11	Für Förderschulen für Kinder und Jugendliche mit körperlichen Einschränkungen in	
12	Landesträgerschaft	15
13	Rechtsextremismus im Internet konsequenter verfolgen	17
14	Rechten Terror beim Namen nennen	18
15	Racial Profiling endlich einstellen	19
16	Kommunalpolitiker*innen schützen	20
17	Übernahme des Brandenburger Modells im Kampf gegen Rechtsextremismus	21
18	Strukturen gegen von Diskriminierung von Roma und Sinti in Sachsen-Anhalt schaffen!	22
19	Kein Vertrauen in die rechte Szene	23
20	Demo-Sold erhöhen – Demokratie stärken	24
21	Krankenversicherungskarte für Flüchtlinge und Asylbewerber_innen	25
22	Netzneutralität endlich gesetzlich festschreiben	26
23	Die Legalisierung von Cannabis!	27
24	Für eine Integrationsbeauftragte, die mitentscheiden kann!	29
25	Diskriminierende „Türpolitik“ von Gaststätten muss bestraft werden!	30
26	Abschaffung des Blasphemie Paragraphen	31
27	Einen Genozid beim Namen nennen! Kein Vergessen deutscher Kolonialverbrechen!	32
28	Familiären Konservatismus kippen - Erbrecht reformieren!	35
29	Gleichberechtigung im Elternrecht!	36
30	Ehe für Alle!	37
31	Keine Mauer um Europa!	38
32	Verpflichtende Nährwertdeklaration auf alkoholischen Getränken	40
33	Wahlrecht auf kommunaler Ebene für Ausländer mit Aufenthaltsgenehmigung	41
34	Wildtierverbot im Zirkus	42
35	Änderung des Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt	43
36	Keine Diskriminierung bei der Wahl von Gleichstellungsbeauftragten	44
37	Keine Quantifizierung des Alltags durch Arbeitgeber oder Versicherer	45
38	Hartz IV-Sanktionen und Einschränkungen der Sozialhilfe abschaffen	46
39	Sachgrundlose Befristungen abschaffen	47
40	Pflegenotstand abwenden, Pflegeversicherung erhöhen, Altenpflege attraktiver machen! ...	48
41	Bessere Ausschöpfung von EU-Fonds für die Förderperiode 2014-2020	49
42	Mindestlohn für alle PraktikantInnen in Ministerien	50
43	Elektromobilität fördern	51
44	Grünes Blinklicht für Angehörige der Freiwilligen Feuerwehr	52
45	Radweg entlang der L 50 zwischen Wanzleben-Börde und Magdeburg	53
46	Geschlechterquotierte Landesliste	54
47	Sensible Sprache in SPD-Schriftstücken!	55
48	Eindeutige Internet-Adressen – Web 2.0 nicht unterschätzen!	56
49	Nein zu PEGIDA und seinen Metastasen!	57
50	Keine Vorratsdatenspeicherung in Deutschland und Europa	58

1	Solidarität mit Griechenland – Ja zu Europa.....	60
2		

1 Beschluss: C20

2

3 Weiterleitung an: Juso-Bundeskongress, Landesparteitag, S&D-Fraktion

4

5

Verpflichtende Nährwertdeklaration auf alkoholischen Getränken

6

7 Die S&D Fraktion im Europaparlament, sowie die für Verbraucherschutz zuständigen Minister
8 der Bundesregierung werden aufgefordert eine verpflichtende Nährwertdeklaration für
9 alkoholische Getränke zu forcieren und die Lebensmittel-Informationsverordnung (LMIV) der
10 EU entsprechend zu ergänzen.

11

Begründung:

12

13
14 Die Lebensmittel-Informationsverordnung (LMIV) regelt in der Europäischen Union die
15 Kennzeichnung von Lebensmitteln. In ihr ist festgelegt, dass ab 13. Dezember 2016 die
16 Angabe der Nährwertdeklaration auf Lebensmitteln verpflichtend ist.

17

18 Während auch dann noch eher verständliche Ausnahmen für unverarbeitete Erzeugnisse
19 und lose Waren gelten sollen, ist die geplante Ausnahme für alkoholische Getränke nicht
20 nachvollziehbar. Diese soll für alle Getränke über 1,2 Volumenprozent gelten.

21

22 Diese Ausnahme ist besonders unverständlich, bedenkt man, dass mit der Angabe von
23 Nährwerten auch eine gesündere Ernährung gefördert werden soll. Alkohol ist hier nicht nur,
24 wie in diversen Studien bescheinigt, gesundheitsschädlich. Er enthält außerdem pro Gramm
25 etwa sieben Kilokalorien, ein Gramm Zucker dagegen nur vier.

26 Zur Veranschaulichung, je nach Sorte beläuft sich die Kalorienbilanz eines halben Liter Biers
27 zwischen 200 und 250 kcal. Mit einem Liter Bier erreicht man damit durchaus den Gehalt
28 eines BigMacs.

29

30 Keinesfalls soll hiermit nun der Genuss an Bier und anderen alkoholischen Getränken
31 verleidet werden. Viel eher muss es darum gehen, eine Vergleichbarkeit und faire
32 Bedingungen im Werben um Käufer herzustellen.

33 Hier ausgerechnet eine Ausnahme für die Droge Alkohol zu machen, ist nur schwer zu
34 rechtfertigen und sollte daher vor Beginn der verpflichtenden Deklaration korrigiert werden.

35